

Sonntag, 10. April 2016

Der Flug nach Peking

Ich bin heute zeitig aufgestanden, habe gefrühstückt und die restlichen Sachen bereitgestellt. Dann habe ich mich auf den 9.16 Uhr Zug nach Zürich begeben und bin anschliessend zum Flughafen Zürich-Kloten gefahren.

Mann, hat das Leute dort! Für die Gepäckaufgabe muss ich mich in einer so langen Schlange anstellen, die sich über die ganze Breite des Terminals hinzieht. Es geht aber doch zügig vorwärts, sodass ich schon bald mein Gepäck abgeben und mich durch die Zollkontrolle zu den Gates begeben kann.

Ab etwa 12.30 Uhr heisst es auf das Boarding warten. Die Zeit vergeht relativ schnell und schon bald kann ich das Flugzeug betreten. Meinen Sitzplatz habe ich am Vortag mittels Internet Check-In von 38K auf 38J gewechselt. Man hat beim Gang einfach mehr Freiheit, kann die Beine mal rausstrecken und ist schneller auf, wenn man mal irgendwo hin muss. Auf 38K erwartet mich bereits eine junge Kanadierin chinesischen Ursprungs, die mal eben schnell ihre Verwandtschaft in Peking besuchen will. Schon beim Einrichten ihres Sitzplatzes merkt sie, dass die Stuhllehne defekt ist und sich nicht arretieren lässt. Sie hat keine Freude daran, vor allem, weil die Lehne nicht auf die Schnelle repariert werden kann und es keinen anderen freien Platz im Flugzeug hat. Hätte es eigentlich schon, direkt in der 4er-Reihe links neben mir. Dort sitzt aber ein so übel riechender und penetrant nervöser Mensch, dass sie lieber auf ihrem defekten Stuhl bleibt. Dies natürlich zum Leidwesen dessen, welcher hinter ihr sitzt und deshalb den ganzen Flug über eingeschränkte Platzverhältnisse hat.

Das junge Girl wird diesen Flug wohl kaum so schnell vergessen. Als das Essen serviert wird und sie einen Wein dazu bestellt, lässt sich die Flasche nicht öffnen. Weiter geht es mit einer Portion Butter, die sich nicht öffnen lässt usw. Es ist nicht ihr Tag, aber sie nimmt es mit Humor!

Ihr Unglückstag hat wenigstens keine weiteren Auswirkungen, sodass ich und die anderen Fluggäste am Montagmorgen um 5 Uhr eine saubere Landung erleben dürfen.